

SZ 17.05.11

## Lingner nachgebaut

Im Berufsschulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen wird an Karl August Lingner vielfältig erinnert. Doch der Ehrenbürger ist bei jungen Leuten meist unbekannt.

Von Bettina Klemm  
KLEMM.BETTINA@DD-VDE



Anja Brauer zeigt einen nachgebauten Wasch-Frottier-Apparat wie ihn Karl August Lingner produzieren ließ. Die Schüler des Berufsschulzentrums für Gesundheit und Soziales haben verschiedene Produkte des Dresdner Industriellen nachgebaut. Schulleiter Michael Schubert zeigt eine Odol-Flasche. Dieses Mundwasser hatte Lingner reich werden lassen.

Fotos: Steffen Füssel

### Lingner-Jahr in Dresden

EINE SERIE DER SÄCHSISCHEN ZEITUNG

dell der 1. Internationalen Hygieneausstellung im Großen Garten 1911 nachgebaut. „Zuvor haben wir in Archiven recherchiert, Baupläne studiert und historische Kataloge durchstöbert“, erläutert sie. Dabei stellten die Schüler fest, dass die Wellenmaschine im heutigen Bilz-Bad in Radebeul bereits in der Ausstellung vor hundert Jahren im Einsatz war. Zur Lingner-Woche im Dezember wird nun Anja Brauer die Ergebnisse präsentieren.

Später soll das Modell im Chinesischen Pavillon auf dem Weißen Hirsch gezeigt werden. „Wir haben uns den Pavillon angesehen, er ist noch im Original erhalten und wird gerade saniert“, sagt Anja. Die 20-Jährige ist ausgebildete Zahnärztin und will nun am beruf-

lichen Gymnasium ihr Abitur erwerben, um danach Zahnmedizin zu studieren.

Bevor Karl August Lingner durch sein Mundwasser Odol berühmt wurde, hat er es mit der Produktion von Rückenwaschgeräten, Stiefelknechten und Stahllinearen versucht. Die Berufsschüler haben die Geräte zum Teil nachgebaut.

Die künftigen Pharmazeuten haben die chemischen Inhaltsstoffe des Odol-Mundwassers analysiert. Die Zahntechniker wiederum fertigen einen Kalender über Stationen in Lingners Leben an.

Wieder andere Berufsschüler übernehmen die Kinderbetreuung zum diesjährigen Elbhangfest und sind als Hostessen bei Veranstaltungen im Lingnerschloss dabei.

„Lingners Geist passt ideal zu uns“, sagt Schulleiter Schubert. Gesundheitserhaltung und Erziehung zur Prophylaxe gehören zum Ausbildungsprofil,

ein reiches kulturelles Leben werde an der Schule ebenso wie soziales Engagement gepflegt.

